

Business Intelligence – Unterstützung für Ihre Entscheidung

Ein Artikel aus unserem Newsletter 03/2011. Geschrieben von Claudia Koschtial, Diplom-Wirtschaftsinformatikerin an der TU Bergakademie Freiberg und Doktorantin bei der GeTIK mbH.

>> Entscheidungen im Geschäftsalltag sind heute schwieriger denn je – zum Beispiel führt die Dynamik der Märkte zu immer neuen Bedingungen und auch für die Entscheidungen selbst steht oft weniger Zeit zur Verfügung. <<

Daher ist es Ziel der Business Intelligence Unterstützung für Entscheidungen zu bieten. Es geht dabei nicht nur um die oberste Leitungsebene, sondern auch um die Unterstützung jeder Art von Entscheidungsträger – egal auf welcher Ebene des Unternehmens. Die Unterstützung besteht darin einen Zugang zu den tatsächlich für die Entscheidung relevanten Informationen zu bieten. So sollte es idealtypisch sein – doch wie realisiert man so etwas?

Business Intelligence Systeme setzen zumeist auf einer oder mehreren Datenbanken auf. Aus diesen Datenbanken, die zum Beispiel Kundendaten oder Produktdaten enthalten, werden aktuelle Daten extrahiert und gegebenenfalls transformiert. Eine Transformation kann zum Beispiel darin bestehen, dass aus einem Kontostand nur noch das Merkmal – Kontotyp vorhanden? ja/nein – wird. Die Daten werden dann in das Data Warehouse geladen. Das Data Warehouse ist also ein Datenspeicher mit kopierten und transformierten Daten aus Datenbanken. In einem Data Warehouse werden im Gegensatz zu einer einfachen Datenbank aber nicht nur die aktuellen Daten, sondern auch historische Zustände gespeichert. Damit können Entwicklungen über Zeitverläufe überhaupt erst untersucht und daraus Rückschlüsse gezogen werden. Eigentlich funktioniert so ein Data Warehouse wie ein Gedächtnis bei Ihnen – Sie treffen Ihre Entscheidungen auf der Grundlage der Erfahrungen (Daten), die Sie gesammelt haben und bilden sich dann aus der Analyse dieser Erfahrungen für später eine Meinung, die zu einer Entscheidung führen kann. Diese „Analyse der Erfahrungen“ erfolgt in einem Business Intelligence System durch On-Line Analytical Processing oder Data Mining. Beide bieten quasi Zugriff auf die Erfahrungen des Unternehmens. Beim On-Line Analytical Processing wird direkt nach einer oder mehreren konkreten Zahlen gesucht, beim Data Mining geht es darum bis jetzt unentdeckte Muster zu finden (Kunden kaufen gern zusammen Chips und Bier ist ein oft und gern zitiertes Beispiel aus dem Marketing). Die folgende Abbildung zeigt noch einmal, wie der Vergleich aussieht.



Wie Ihnen dann am Ende die Informationen präsentiert werden, ist auch eine wichtige Komponente. Zum Beispiel setzen manche Unternehmen Business Intelligence auf Mobilien Systemen wie dem iPad ein. Damit kann man auch unterwegs in ansprechender Optik alle Informationen abrufen – es bleibt dabei aber immer Business Intelligence – egal wo und wie bunt Sie es präsentiert bekommen.